Lebenshilfe
Nürnberg

Lebenshilfe
für Menschen mit
Behinderung
Nürnberg e.V.

Postanschrift:
Postfach 3039 · 90014 Nürnberg

Hausanschrift:
Fürther Straße 212, Gebäude D1
90429 Nürnberg
Eingang: Durchfahrt Fahrradstraße 54

Telefon (0911) 5 87 93-0
Telefax (0911) 5 87 93-555

U1 Haltestelle: Eberhardshof

Internet: www.Lhnbg.de
E-mail: info@Lhnbg.de

Lebenshilfe Nürnberg e.V. · Postfach 3039 · 90014 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Sozialamt
Herrn Roth

90317 Nürnberg

Einrichtung:

Ihr Zeichen:
Nachricht vom:
Unser Zeichen: D/My
Datum: 24.03.2006

Förderung des Familienentlastenden Dienstes (FeD) der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Nürnberg e.V. durch die Stadt Nürnberg
Bewilligungszeitraum: Kalenderjahr 2006

Sehr geehrter Herr Roth,

wir stellen hiermit den Antrag für die Förderung unseres Familienentlastenden Dienstes durch die Stadt Nürnberg für das Kalenderjahr 2006. Der Verwendungsnachweis für 2005 geht Ihnen demnächst zu.

Wir bitten wieder um wohlwollende Prüfung unseres Anliegens, zumal eine Subventionierung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit, Familie und Sozialordnung (StMAFS) bzw. Zentrum Bayern, Familie und Soziales (ZBFS) nach wie vor voraussetzt, dass sich die Kommune entsprechend beteiligt.

Was die Konzeption, Struktur und Organisation des Familienentlastenden Dienstes betrifft, verweisen wir auf entsprechende Ausführungen, insbesondere die Sachberichte der Verwendungsnachweise der letzten Jahre. Wesentliche Änderungen sind diesbezüglich nicht zu verzeichnen, sollten wir solche beabsichtigen, werden wir die Stadt Nürnberg davon in Kenntnis setzen.

Wir bitten Sie auch in diesem Jahr um einen Zuschuss von 26.040 €. Durch diese Untertützung von Seiten der Stadt Nürnberg wird es uns möglich, weiterhin die Betreuung von „Sonderfällen" zu übernehmen. Wir können dann auch Familien entlasten, in denen zwar auf Grund besonderer Lebenssituationen ein erhöhter Bedarf nach konkreter Hilfestellung besteht, der hierdurch entstehende Kostenaufwand aber die Leistungsfähigkeit unseres Vereins überschreitet. Dem Verwendungsnachweis der letzten Jahre ist zu entnehmen, dass eine intensive Kooperation mit dem Allgemeinen Sozialdienst der Stadt Nürnberg besteht. Die Anzahl der von diesem an den Familienentlastenden Dienst vermittelten Familien nimmt stetig zu.

Sparkasse Nürnberg
Konto-Nr. 1 441 565 · BLZ 760 501 01

Eingetragen:
Amtsgericht Nürnberg VR 802

FINANZIERUNGSPLAN

Familienentlastender Dienst (FeD)
der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Nürnberg e.V.

1. Voraussichtlicher Aufwand 2006	Euro/Jahr
a) 1 hauptamtliche Kraft (Dipl.-Sozw.) BAT II incl. AG-Soz.-Kosten, ZVK etc.	66.910
b) Verwaltungsangestellte, 27,5 Std. wöchentlich	27.065
c) stundenweise beschäftigte Betreuer (insges. 7681 Stunden)	63.313
d) sonstige Personalkosten (z.B. Fahrtkosten)	6.526
e) Sachkosten (laufender Betrieb)	35.905
gesamt	199.719

2. Finanzierung 2006	
a) voraussichtlicher Staatszuschuss (StMAS bzw. BLVF)	61.823
b) erbetener Zuschuss durch die Stadt Nürnberg	26.040
c) Betreutenanteile	93.495
d) Krankenkassen/Sozialhilfeträger	4.621
e) Eigenmittel	13.740
gesamt	199.719

Nürnberg, 24.03.2006

Auch 2006 setzen wir bei unseren FeD-Betreuungen stundenweise tätige Kräfte ein. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass dadurch ein großes Maß an Flexibilität in Bezug auf Bedarfe, Bedürfnisse und Wünsche der Familien erreicht werden kann. Dem damit verbundenen vermehrten Aufwand in der Personalsachbearbeitung und Verwaltung (Betreuervielzahl und Betreuerfluktuation) muss allerdings adäquat entsprochen werden.

Des Weiteren wollen wir auch im Kalenderjahr 2006 Familien gegenüber aufgeschlossen sein, die unseren Dienst bislang nicht in Anspruch genommen haben. Im welchem Umfang wir uns trotz begrenzter finanzieller Mittel „neuen" Familien widmen können, hängt insofern von einer Subventionierung durch die Stadt Nürnberg ab, als bei einer Ausweitung nicht von einer Förderung durch das ZBFS ausgegangen werden kann. Wir möchten „neue" Familien jedoch nicht ablehnen, zurückstellen oder ausschließen müssen, wenn wir vom Mitarbeiterpotential her (qualitativ und quantitativ) durchaus in der Lage sind, die benötigte und gewünschte Entlastung und Unterstützung zu leisten. Dass unser Familienentlastender Dienst sehr spontan und unbürokratisch zur Verfügung steht, zeigte sich erst kürzlich. Als sich bei einer Mutter überraschend gesundheitliche Probleme einstellten, übernahmen wir kurzfristig die Betreuung des behinderten Sohnes für einen längeren Zeitraum.

Immer häufiger werden wir von anderen Organisationen und Beratungsstellen um Hilfestellung bei Familien mit behinderten Angehörigen gebeten. Man fragt in erster Linie nach der Vermittlung von FeD-Mitarbeitern zur Begleitung und Betreuung. Tatsächlich existiert in Nürnberg und näherer Umgebung bis heute keine mit unserem Betreuungsdienst vergleichbare Einrichtung. Ambulante Pflegedienste gibt es mehr denn je. Sie bieten die von unserem Betreuungsdienst geleistete konkrete Eingliederungshilfe jedoch nicht an. Der Familienentlastender Dienst der Nürnberger Lebenshilfe dagegen hat sich nun seit fast 18 Jahren bewährt. Er unterstützt Familien mit behinderten Angehörigen relativ unbürokratisch durch konkrete Hilfen im Alltag. Damit wir dies weiterhin tun können, sind wir auf die finanzielle Unterstützung der Stadt Nürnberg angewiesen. Wir bitten Sie deshalb nachdrücklich, unseren Familienentlastenden Dienst in diesem Jahr wieder mit einem Zuschuss von insgesamt 26.040 € zu unterstützen.

Für eine Befürwortung bedanken wir uns auch im Namen der von uns betreuten Familien mit behinderten Angehörigen im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Lebenshilfe Nürnberg e.V.

André Deraëd
Geschäftsführer

Anlage